

**ÖDP Stadtratsgruppe, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen**

An  
Oberbürgermeister Dr. F. Janik  
Rathausplatz 1  
91052 Erlangen

**Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO**

Eingang: 09.11.2018  
Antragsnr.: 191/2018  
Verteiler: OBM, BM, Fraktionen  
Zust. Referat: VI/24  
mit Referat: VI/61

Erlangen, den 08. November 2018

**ÖDP-Antrag:**

**Umgehende Entwicklung des Geländes ehemaliges  
Frankenhofbad: Raum für Bildungseinrichtungen, Pflegeplätze,  
Wohnen sowie unterirdischer Parkraum für Fahrräder und Autos**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir, die ÖDP-Stadträte Barbara Grille und Frank Höppel, haben bereits im Zusammenhang mit unserem Haushaltsantrag zum Haushalt 2017 darauf hingewiesen, dass das Gelände des ehemaligen Frankenhofbades in städtischen Besitz gebracht werden müsse.

Der Denkmalschutz hat sich gegen einen Erhalt dieses Bades ausgesprochen, weshalb wir nun mehrfach schon in Ausschüssen und auch in Stadtratssitzungen gefragt haben, welche Planungen nun nach der Übernahme von den Stadtwerken angedacht seien. Leider sind bisher keine fundierten Aussagen von der Verwaltung bzw. Ihrerseits getroffen worden.

Wir sind der Meinung, dass dieses zentrale Grundstück unbedingt zeitnah und von der Stadt selbst zu entwickeln sei. Einen Verkauf an einen externen Bauträger lehnen wir ab. Aus diesem Grunde beantragen wir nun, dass ....

1. ... mit den umliegenden städtischen Sozial- und Bildungseinrichtungen bzw. Schulen umgehend weiterer – auch langfristig - erforderlicher Raumbedarf eruiert und bei den Planungen berücksichtigt wird. Hierbei sollten auch Anfragen zum Raumbedarf von Vereinen berücksichtigt werden.
2. ... der Bedarf an Pflegeplätzen (voll- und oder teilstationär) bzw. Pflegeeinrichtungen in der Stadt Erlangen den tatsächlichen Erfordernissen erarbeitet und angepasst wird. Hier sind auch mit den Pflegeeinrichtungen und Pflegekassen sowie mit den für die Bedarfsplanungen zuständigen Stellen der Stadt Erlangen aktuelle Daten zu erarbeiten, die dann bei den Planungen für dieses Gelände berücksichtigt werden sollten;

Ökologisch-Demokratische  
Partei  
ÖDP-Stadtratsgruppe

Adresse:  
Rathausplatz 1  
Zimmer 128  
91052 Erlangen  
Fon & Fax: 09131/ 86-2493  
E-mail: oedp@erlangen.de

Stadtrat Barbara Grille M.A.  
Stadtrat Frank Höppel

Geschäftsführung:  
Joachim Janssen  
Renate Lohmann

www.oedp-erlangen.de  
Sprechzeiten i.d.R.:  
Montag 12.30 – 15.00 Uhr  
Mittwoch 14.30 – 16.30 Uhr

"Die Welt hat genug  
für jedermanns  
Bedürfnisse,  
aber nicht für  
jedermanns Gier."

Mahatma Gandhi



3. ... gemeinsam mit der GEWOBAU Planungen angestoßen werden – wie bereits von uns in den früheren Stadtratssitzungen gefordert –, um hier günstigen Wohnraum (geförderter Wohnraum) in tatsächlich zentraler Lage zu schaffen.

Da sich die Bürgerschaft aufgrund des von uns angestoßenen Bürgerentscheids gegen das Projekt West III entschieden hat, können die Planungsmittel nun dafür gut eingesetzt werden. Dieses Gelände gehört inzwischen der Stadt, weshalb hier zeitnah Wohnraum geschaffen werden kann. Hier darf keine Zeit mehr vergeudet werden.

4. ... bei allen Planungen auch Parkplatzkapazitäten für Fahrräder und Autos zu berücksichtigen sind.

Dabei sollte auch der Bau einer Tiefgarage angedacht werden, da oberirdischer Raum zu kostbar ist, um ihn für Parkhäuser zur Verfügung zu stellen.

Parksuchverkehr verschlimmert zudem die Luftqualität in unserer Stadt.

In dem Zusammenhang sollten auch Gespräche mit der Universität bzw. den Universitätskliniken geführt werden, die ebenfalls dringend Parkplätze in der Nähe suchen.

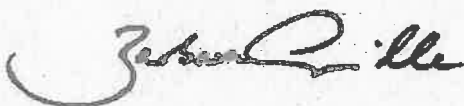
Überdachte Fahrradstellplätze - auch in der Tiefgarage - sind in ausreichender Zahl einzuplanen.

Zudem sollte Parkraum auch für die zukünftigen Nutzer des KuBiC eingeplant werden, da bei diesem Bauprojekt – entgegen unserer Forderungen – dies kaum berücksichtigt wurde.

5. Die Wiese neben diesem Gelände ist weiterhin als Sportanlage des CEG zu erhalten.

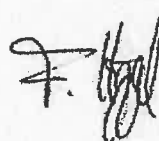
6. Für geplante Maßnahmen soll auch eine entsprechende Zeitschiene dargestellt werden!

Mit Dank und besten Grüßen



**Barbara Grille**

und



**Frank Höppel**

ehrenamtliche ÖDP-Stadträte